

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Köln 22.04.2024

Gründung der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem: Der WR hat das Konzept für den Aufbau der ersten staatlichen Universitätsmedizin in Brandenburg begutachtet

HINTERGRUND

Der Wissenschaftsrat wurde von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gebeten, Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Konzepts für den Aufbau des Innovationszentrums Universitätsmedizin Cottbus (IUC) zu geben. Das Konzept des Landes beruht auf Empfehlungen einer im September 2020 eingesetzten Expertenkommission unter dem Vorsitz von Professor Dr. med. Karl Max Einhäupl.

PROFIL DER GEPLANTEN UNIVERSITÄTSMEDIZIN LAUSITZ

- _ Das Konzept sieht die Gründung einer Universitätsmedizin am Standort Cottbus mit den beiden Forschungsschwerpunkten Gesundheitssystemforschung und Digitalisierung des Gesundheitswesens vor. Mit Errichtung der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem entsteht die erste staatliche Universitätsmedizin im Land Brandenburg.
- _ Das in Trägerschaft der Stadt Cottbus geführte Carl-Thiem-Klinikum (CTK) soll als zukünftiges Universitätsklinikum (KdöR) am 01. Juli 2024 in Landesträgerschaft übergehen und zum Digitalen Leitkrankenhaus ausgebaut werden.
- _ Die Medizinische Universität mit dem integrierten Universitätsklinikum soll zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre eng mit den Netzwerkpartnern (insbesondere Forschungs- und Lehrpraxen) der Region zusammenarbeiten.
- _ Zur Förderung von Transfer und Translation soll die „Koordinierungsstelle für digitale Vernetzung“ eingerichtet werden.

2 | 7

Abbildung 1: Auswahl möglicher regionaler Kooperationspartner in der Forschung für das IUC



Hinweis: Die Karte zeigt lediglich eine Auswahl möglicher Kooperationspartner in Brandenburg und der Lausitz (deutsche Seite).

Die Bedeutung der Abkürzungen können dem Abkürzungsverzeichnis im Anhang der Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem entnommen werden.

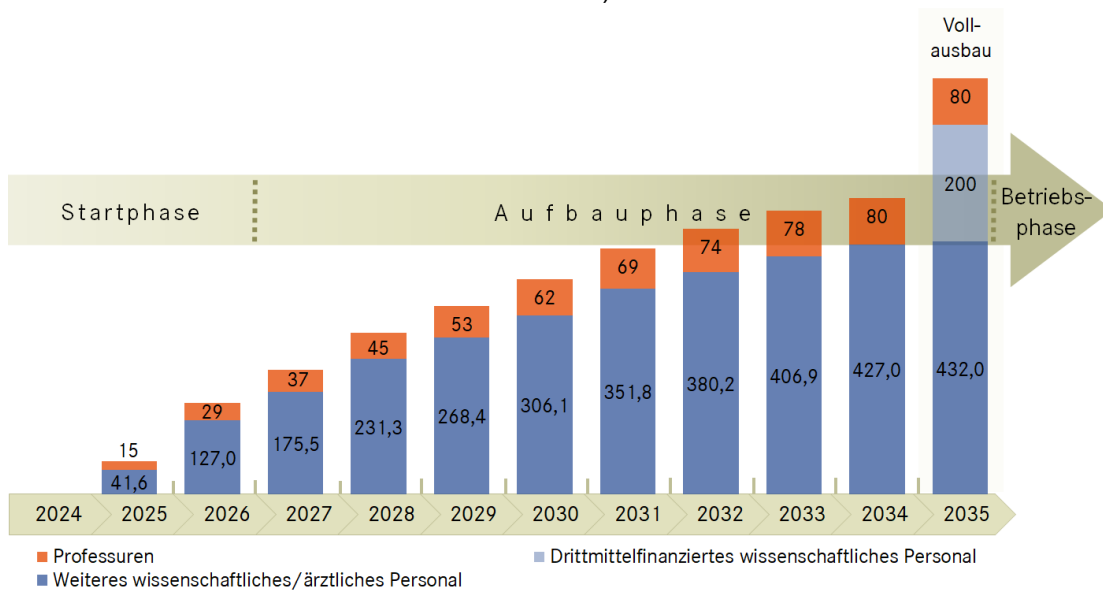
Quelle: Wissenschaftsrat (2024): Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem; Köln, S. 65. DOI: <https://doi.org/10.57674/dh20-k094>.

PERSONAL

_ Personalkennzahlen:

- _ 80 Professuren (Vollzeitäquivalent [VZÄ]) bis zum Jahr 2035 (63 W3-Professuren, 13 W2-Professuren, 4 W1-Professuren); davon 60 theoretische, klinisch-theoretische und klinische Professuren zur Abdeckung der Fächer nach der neuen ÄApprO (RefE) sowie 20 Professuren in den beiden Forschungsschwerpunkten Gesundheitssystemforschung und Digitalisierung des Gesundheitswesens;
- _ 4.424 VZÄ insgesamt (inkl. Drittmittelpersonal; Medizinische Universität inkl. integriertem Universitätsklinikum), davon 632 VZÄ wissenschaftliches Personal und 656 VZÄ wissenschaftsunterstützendes Personal sowie Verwaltungspersonal exklusive studentische Beschäftigte in einem Umfang von 47 VZÄ zur Unterstützung der Lehre.

Abbildung 2: Geplanter Aufwuchs des wissenschaftlichen/ärztlichen Personals (VZÄ) der Universitätsmedizin Lausitz, 2025–2035



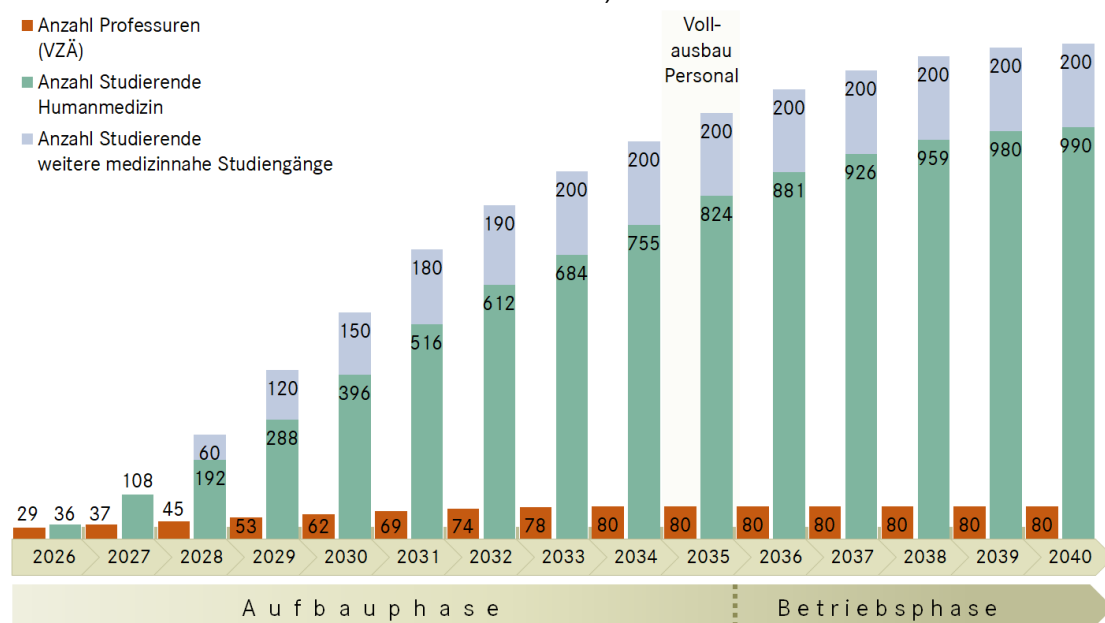
Hinweis: Die Angaben zum Aufbau des wissenschaftlichen/ärztlichen Personals beziehen sich lediglich auf den geplanten Aufwuchs des ärztlichen und nichtärztlichen wissenschaftlichen Personals, das Aufgaben in Forschung und Lehre übernimmt. Angaben zum Aufwuchs des ärztlichen Personals mit Aufgaben in der Krankenversorgung liegen derzeit nicht vor. Die Angaben zum drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen Personal zeigen lediglich die geplante Gesamtsumme im Endausbau. Dabei handelt es sich um eine Zielgröße, da derzeit nicht absehbar ist, in welchem Umfang und Tempo am IUC Drittmittel eingeworben werden.

Quelle: Wissenschaftsrat (2024): Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem; Köln, S. 67. DOI: <https://doi.org/10.57674/dh20-k094>.

STUDIUM UND LEHRE

- _ Studiengang Humanmedizin mit Abschluss Staatsexamen geplant ab dem Wintersemester 2026/27.
- _ Stufenweise Erhöhung von 36 Studienplätzen mit Beginn des Studienbetriebs auf 165 Studienplätze jährlich im Vollausbau ab dem Studienjahr 2035; maximale Anzahl von voraussichtlich 200 Studierenden pro Jahrgang perspektivisch durch den Ausbau des CTK zum Universitätsklinikum und die Erweiterung des Fächerspektrums.
- _ Das geplante Curriculum orientiert sich an den allgemeinen und standortspezifischen curricularen Planungsprinzipien Patientenzentrierung und Kompetenzausbau für die interprofessionelle Versorgung. Die Regelstudienzeit einschließlich der Prüfungszeit für den Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung gemäß ÄApprO (RefE) beträgt sechs Jahre und drei Monate (12 Semester einschließlich Praktisches Jahr).
- _ Die Masterstudiengänge Advanced Nursing Practice sowie Gesundheitssystemwissenschaften mit jeweils 30 Studienplätzen und Medical Data Science mit 40 Studienplätzen sind frühestens zum Wintersemester 2028/29 geplant.

Abbildung 3: Geplanter Aufwuchs der Professuren in VZÄ und der Studierendenzahlen der Universitätsmedizin Lausitz, 2026–2040



Hinweis: Angaben pro Studienjahr. Ein Studienjahr umfasst das Sommer- und das darauffolgende Wintersemester. Im Jahr 2035 soll nach Angaben des Landes der Endausbau der Professuren (80 VZÄ) erreicht werden, was bedeutet, dass sämtliche Professuren des IUC bis zum Abschluss der Aufbauphase Ende 2035 berufen sein sollen. Die hier gezeigte Entwicklung des professoralen Personals basiert auf der Annahme, dass die Anzahl der Professuren auch nach 2038 (Ende der Finanzierung durch Bundesmittel) unverändert bleiben wird.

Quelle: Wissenschaftsrat (2024): Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem; Köln, S. 88. DOI: <https://doi.org/10.57674/dh20-k094>.

KRANKENVERSORGUNG

- _ Angestrebte Kooperationen mit Lehr- und Forschungspraxen der Modellregion Gesundheit Lausitz |¹ sollen insbesondere durch digitalisierte Gesundheitsdienstleistungen für die vernetzten Versorgungspartner der Modellregion gefördert werden, welche das Universitätsklinikum als Digitales Leitkrankenhaus bereitstellt.
- _ Das CTK ist als einzige Einrichtung der Maximalversorgung und Level 3-Krankenhaus in Brandenburg von zentraler Bedeutung für die Gesundheitsversorgung im Land.
- _ Im Jahr 2022 wurden am CTK circa 33.000 Patientinnen und Patienten stationär und etwa 50.000 Fälle ambulant behandelt. Der Case-Mix-Index lag 2022 bei 1,0 und fiel damit etwas geringer aus als vor der COVID 19-Pandemie (2019: 1,31). In der CTK Poliklinik GmbH (MVZ) wurden 2021 circa 153.000 Fälle ambulant behandelt.

Übersicht 1: Kennzahlen der Krankenversorgung am CTK, 2019–2022

	2019	2020	2021	2022
Aufgestellte Betten insgesamt (Jahresdurchschnitt)	1.046	1.043	1.059	1.045
darunter Intensivbetten	24	24	24	24
Umsatz aus der Krankenversorgung (in Mio. Euro) ¹	209,1	225,4	235,0	-

|¹ Gemäß Gewinn- und Verlustrechnung; berechnet als: Erlöse aus Krankenhausleistungen + Erlöse aus Wahlleistungen + Nutzungsentgelte der Ärzte + Erlöse aus ambulanten Leistungen.

Quelle: Wissenschaftsrat (2024): Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem; Köln, S. 115. DOI: <https://doi.org/10.57674/dh20-k094>.

I. INFRASTRUKTUREN

- _ Vor allem für die Aufbauphase von Wintersemester 2026/27 bis Ende 2035 sollen zur Deckung von Flächenbedarfen Interimsflächen bereitgestellt und insbesondere zur Abdeckung der Lehre Kooperationen mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg sowie dem CTK eingegangen werden.

|¹ Die Modellregion Gesundheit Lausitz erstreckt sich über die vier Landkreise der Region Lausitz sowie die kreisfreie Stadt Cottbus und umfasst den Aufbau einer Universitätsmedizin in Cottbus, den Ausbau des Carl-Thiem-Klinikums (CTK) in Cottbus zu einem Universitätsklinikum als Digitalem Leitkrankenhaus sowie die Einrichtung eines digitalen Gesundheitsnetzwerks, um neue Versorgungsmodelle in der Region datenbasiert zu erproben. Der Aufbau der Modellregion erfolgt im Rahmen des Lausitzprogramms 2038 sowie des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen und wurde mit dem Titel „Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus“ im Investitionsgesetz 15 Kohleregionen (InvKG – Art. 1 StStG, § 17 S. 1 Nr. 28) aufgenommen. Die Modellregion soll anhand eines Innovations- und Netzwerkrats als Gremium institutionell an die Medizinische Universität angebunden sein.

- _ Bisher sind durch das CTK sehr begrenzte Forschungs- und Lehrinfrastrukturen für die Nutzung durch das IUC vorgehalten, weshalb ein Aus- und Neubau von Strukturen in größerem Maße erforderlich ist.
- _ Schwerpunkt der Investitionen im Zeitraum 2023–2027 sollen bauliche und digitale Infrastrukturen inkl. des Ausbaus des CTK zu einem Digitalen Leitkrankenhaus und des Aufbaus eines digitalen Netzwerks in der Modellregion Gesundheit Lausitz sein. Die Investitionsbedarfe für diesen Zeitraum werden landesseitig auf insgesamt circa 188 Mio. Euro geschätzt (Bundesanteil circa 181 Mio. Euro aus Mitteln des Förderarms 1 InvKG mit 10 % Kofinanzierung des Landes). Der größte Anteil dieser Kosten entfällt in den Jahren 2023–2027 mit 105 Mio. Euro auf die Kosten zur Digitalisierung des CTK; 30 Mio. Euro entfallen auf den Aufbau des digitalen Netzwerks in der Modellregion Gesundheit Lausitz. Der Aufwand zur regionalen Vernetzung der Versorgungsakteure in der Modellregion Gesundheit Lausitz für 2023–2038 wird auf 100 Mio. Euro bzw. 115 Mio. Euro inkl. 15 % Planungsreserve eingeschätzt.

Übersicht 2: Geschätzter Flächenbedarf und geschätzte Gesamtbau- und Ersteinrichtungskosten des IUC basierend auf den Empfehlungen der Expertenkommission bei 200 Medizinstudierenden pro Jahrgang

Einrichtung	Flächenbedarf in m ²	Gesamtbaukosten in Tsd. Euro ¹	Ersteinrichtungskosten in Tsd. Euro ²	Gesamtkosten in Tsd. Euro
Gesamt	33.720	388.660	26.438	415.097
darunter Forschungsgebäude ³	20.412	278.114	20.577	298.691
darunter Lehrgebäude	3.642	35.731	1.558	37.289

|¹ Die Gesamtbaukosten nach Institutsbaugruppen basieren auf Werten der Bauministerkonferenz 2020 (Orientierungswerte für Hochschulgebäude 2021). Der Baupreisindex stammt aus: Vermögen und Bau Baden-Württemberg – Betriebsleitung – Informationsstelle Wirtschaftliches Bauen 2022: Baupreisindizes Neubau (konventionelle Bauart von Wohngebäuden). HIS-HE hat Varianten für die Zuordnung der Flächen zu den Institutsbaugruppen aufgezeigt, wodurch sich minimale und maximale Gesamtbaukosten für die verschiedenen Einrichtungen ergaben. Hier gezeigt sind die maximalen Werte.

|² Die Ersteinrichtungskosten basieren auf: HIS Institut für Hochschulentwicklung 2015: Ersteinrichtungskosten von Hochschul- und Forschungsgebäuden, Forum Hochschulbau 2/2015, S. 2.

|³ Weitere Flächen für probandenbezogene Forschung i. H. v. 336 m² sind im Simulationszentrum verortet.

Quelle: Wissenschaftsrat (2024): Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem; Köln, S. 123. DOI: <https://doi.org/10.57674/dh20-k094>.

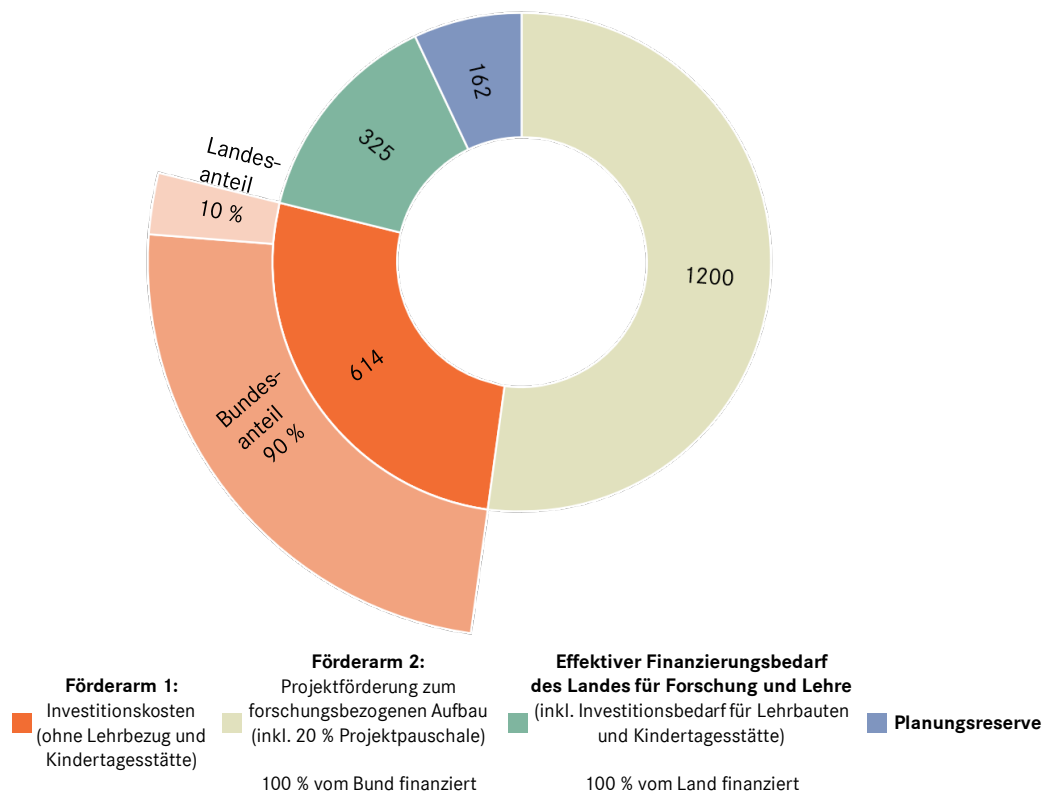
FINANZEN

_ Die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem wird bis zum Jahr 2038 aus Bundesmitteln im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes (StStG) sowie aus Landesmitteln finanziert. Das Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG/Artikel 1 StStG) als Bestandteil des StStG ist gegliedert in

- _ Finanzhilfen gemäß Artikel 104b des Grundgesetzes für Investitionen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur gemäß Kapitel 1 InvKG sowie
- _ eine Bundesförderung (Kapitel 3 und 4 InvKG für Maßnahmen des Bundes zur Förderung von Wissenschaft und Forschung).

_ Nach derzeitigem Planungsstand beläuft sich der geschätzte Finanzbedarf für Investitions- und Betriebskosten in den Bereichen Forschung, Lehre und Digitalisierung auf circa 2,3 Mrd. Euro bis 2038.

Abbildung 4: Finanzierungsanteile in Mio. Euro von Bund und Land zur Finanzierung von Aufbau und Betrieb des IUC bis 2038



Quelle: Wissenschaftsrat (2024): Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem; Köln, S. 137. DOI: <https://doi.org/10.57674/dh20-k094>.

Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem

<https://doi.org/10.57674/dh20-k094>